

Aspekte

Aktuelles aus der Hospizarbeit in Niedersachsen

Einen Blick in den

Hospizalltag im Hospiz Bad Münde

mit Covid19

Was hinter dem Wort Einschränkungen steht, haben wir in den letzten Wochen und Monaten alle in verschiedensten Varianten erfahren müssen.

Hospiz. Da wo Nähe, Geborgenheit und Gemeinschaft mit den Gästen und Zugehörigen ganz groß geschrieben wird. Bis März 2020 konnte das mit aller Selbstverständlichkeit jederzeit gelebt werden.

Doch mit Covid 19 wurde diese Selbstverständlichkeit auf eine große Probe gestellt und unser Leben hier

auch hier heruntergefahren. Spontane Gespräche oder Umarmungen mit Zugehörigen im Gemeinschaftsbereich, Sommerfest, gemeinsames Singen oder große Kaffeetafeln. All das war und ist nur wenig bis gar nicht möglich, jedenfalls

nicht, ohne sich vorher allerhand Gedanken über Abstandsregeln machen zu müssen.

Es war zu jeder Zeit an uns, das Beste aus den Gegebenheiten zu machen und unsere Werte und Haltungen, mit aller Vernunft, nicht aus dem Blick zu verlieren.

Auch gelebt Rituale wie unsere Gedenkfeiern

mussten abgesagt werden. Dieses Gedenken ist hinsichtlich der Trauerarbeit für die Zugehörigen als auch für uns Mitarbeiter sehr wichtig. In unseren doch sehr begrenzten Räumlichkeiten war eine Umsetzung nach den Hygienerichtlinien nicht möglich. Nach langen Überlegungen und Abwägungen haben wir uns für eine Gedenkfeierwoche im Zelt auf unserem Hospiz-

gelände entschieden. Ziel war es, die größtmögliche Wahrscheinlichkeit zu schaffen, die Gedenkfeiern auch mit Auflagen stattfinden zu lassen. Und Anfang Oktober

sollte es dann doch möglich sein. Jeden Abend für eine Stunde ein Gedenken. Über 150 Einladungen datiert auf unterschiedliche Abende.

Mit logistischer Unterstützung von unterschiedlichen „helfenden Händen“ von Institutionen, Leihgaben von Firmen und „Womenpower“ aus den eigenen Reihen war es uns möglich, den Gedenkfeiern einen würdevollen Rahmen zu geben. Wir bedanken uns für unfassbar viel Engagement und Zuversicht, die wir in diesen Zeiten erfahren durften.

Das große Thema –Loslassen- begleitete uns durch die Woche. So wurde an jeder Feier mit einer Hinführung, zum Abschluss symbolisch ein Luftballon mit musikalischer Untermalung von den Zugehörigen unserer Gäste fliegen gelassen. Diese neue Form war für alle Beteiligten sehr berührend.

Für uns war das Thema Loslassen in zweierlei Hinsicht von großer Bedeutung. Einmal das Loslassen von Menschen, die wir begleitet haben und das Loslassen von Gewohnheiten und Tradition, um neue Wege

gehen zu können.

Ja- Covid 19 ist und bleibt eine Herausforderung.

Spontanität muss der Kreativität und dem Durchhaltevermögen weichen. Wir sind alle immer neu gefordert, uns auf die Situationen einzulassen. Unser Beispiel der Gedenkfeier zeigt uns aber, dass auch aus der Notsituation heraus etwas positives Neues entstehen kann. Und das gibt uns

Zuversicht und stärkt unseren Glauben.

Text und Fotos: Stephanie Kaiser,
Hospiz Bad Münde



Landesstützpunkt

Hospizarbeit und
Palliativversorgung
Niedersachsen e.V.



Unterstützung für
Social-Media



Mein Name ist Laura Fricke. Ich bin 30 Jahre alt und seit Mai beim Landesstützpunkt für die Social-Media-Kanäle der Initiative „Was ist gutes Sterben?“ zuständig. Ich habe Politikwissenschaft und amerikanische Literaturwissenschaft studiert und leite hauptberuflich ein Restaurant in Hamburg. Außerdem liebe ich Musik und bin Teil eines feministischen DJ-Kollektivs. Vielfalt und Diversität sind mir wichtig. Ich brenne für gesellschafts- und kulturpolitische Themen und frage mich, wie wir dem guten Leben näherkommen können. Ich mag es, mich mit Gegensätzen und vermeintlich schwierigen Themen auseinanderzusetzen. Daher freue ich mich auf einen offenen virtuellen Austausch über die häufig tabuisierten Themen Tod und Sterben. Ich sehe in den sozialen Medien eine Chance, die Frage nach dem guten Sterben auch mit Jüngeren neu auszuhandeln, denn diese Frage betrifft uns letztlich alle.

Folgen Sie uns und lassen Sie uns diskutieren! Ich freue mich auf Ihre Gedanken!

Herzliche Grüße,
Laura Fricke

[www.facebook.com/
wasistgutessterben](https://www.facebook.com/wasistgutessterben)

[www.instagram.com/
wasistgutessterben](https://www.instagram.com/wasistgutessterben)



Newsletter Aspekte:

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung